

# Neue Natur- und Landschaftsschutzgebiete in Südbaden

## a) Naturschutzgebiete

**L i n d e n b e r g** Größe 16,52 ha  
Verordnung der Höheren Naturschutzbehörde Freiburg i. Br. v. 10. 3. 1954.  
Gemarkung Schwaningen im Landkreis Waldshut.

Der Lindenberg, südwestlich Schwaningen, ein Kiefernwald auf trockenem, sommerwarmem Muschelkalkboden mit Übergängen zum Laub- und Fichtenmischwald. Reicher Standort von seltenen Pflanzen.

**B ü c h s e n b e r g** Größe: 11,85 ha  
Verordnung der Höheren Naturschutzbehörde Freiburg i. Br. vom 8. 7. 1955.  
Gemarkung Oberrotweil, Landkreis Freiburg i. Br.  
Flaumeichen-Niederwald mit schönem Diptam-Bestand und reicher Vogelwelt.

## b) Landschaftsschutzgebiete

**R e i c h e n a u**  
Verordnung des Landratsamtes Konstanz vom 20. 3. 1954.  
Gemarkung Reichenau, Landkreis Konstanz.  
Neben den 1000jährigen Kulturdenkmälern hat die Reichenau auch erhebliche landschaftliche Schönheiten aufzuweisen, welche vor weiterer Minderung bewahrt werden müssen.

**H o c h r h e i n**  
Verordnung des Landratsamtes Waldshut vom 22. 5. 1954.  
Gemarkungen Altenburg, Bechtersbohl, Bergöschingen, Bühl, Dangstetten, Geißlingen, Griesen, Hohentengen, Jestetten, Kadelburg, Küssnach, Lienheim, Lottstetten, Oberlauchringen, Reckingen, Riedern a. S. und Stetten im Landkreis Waldshut.

Große, unberührte Landschaft an den Hängen der Küssaburg und des Kalten Wangens, zwischen dem Klingen-Graben und dem Rhein mit dem letzten, noch unberührten „Laufen“ des Stromes.

**S c h l ü c h t t a l** (Schwarzwaldtäler)  
Verordnung des Landratsamtes Waldshut vom 5. 3. 1954.  
Gemarkungen Aichen, Amrigschwand, Bannholz, Berau, Bierbronnen, Branden, Nöggeschwiel, Riedern a. W., Staufen, Tiefenhäusern, Weilheim, Gurtweil, Höchenschwand, Hürllingen, Indlekofen, Krenkingen, Mettenberg, im Landkreis Waldshut.

Die Schlücht und ihre Nebenflüsse Schwarza, Mettma und Haselbach durchfließen tief eingeschnittene Täler mit Felsgruppen und -wänden und schönen Baumbeständen, leider weitgehend trockengelegt durch das Schluchsewerk.

## Haspel

Verordnung des Landratsamtes Waldshut vom 27. 2. 1954.  
Gemarkung Waldshut.  
Berghang nordwestlich Waldshut, mit Aussicht auf das Rheintal.

## Schloßberg Freiburg i. Br.

Verordnung des Oberbürgermeisters der Stadt Freiburg i. Br. v. 15. 5. 1954  
Gemarkung Freiburg i. Br.  
Für das Stadtbild Freiburgs wichtige Berghänge mit Wiesen und Wald bei der Kartause, Hirzberg, Sternschanze, Schloßberg, Hungerberg bis zum Jägerhäusle.

## Gaienhühl

Verordnung des Landratsamtes Villingen vom 15. 7. 1954.  
Gemarkung Neuhausen, Landkreis Villingen.  
Große Wiesenflächen und kleinere Waldstücke südlich Königsfeld mit reicher Flora (zahlreiche Orchideen- und Enzianarten).

## Triberger Wasserfälle und Prisenbach

Verordnung des Landratsamtes Villingen vom 15. 7. 1954.  
Gemarkungen Triberg und Schönwald, Landkreis Villingen.  
Das Gebiet umfaßt die bekannten Wasserfälle mit Umgebung und das reizende Tälchen des Prisenbachs mit einigen Wasserfällen.

## Harzloch

Verordnung des Landratsamtes Villingen vom 10. 8. 1954.  
Gemarkung Peterzell, Landkreis Villingen.  
Waldtal mit Wiesen in schöner ruhiger Lage, wesentlich für den Kurort Peterzell.

## Schwarzenbachtal

Verordnung des Landratsamtes Villingen vom 10. 8. 1954.  
Gemarkungen Schönwald und Schonach, Landkreis Villingen.  
Schöne Schwarzwaldlandschaft, Hochtal mit Bauernhöfen inmitten weiter Wiesen und Wälder, am Talschluß der Blindensee.

## Glasbachtal und Ruine Waldau

Verordnung des Landratsamtes Villingen vom 10. 8. 1954.  
Gemarkung Buchenberg, Landkreis Villingen.  
Wiesental, inmitten schöner Wälder mit Teichen und Ruine.

## Schienerberg

Verordnung des Landratsamtes Konstanz vom 13. 9. 1954.  
Gemarkungen Bankholzen, Gaienhofen, Gundholzen, Hemmenhofen, Horn, Ohningen, Schienen, Wangen, Weiler im Landkreis Konstanz.  
Schienerberg und Höri sind noch weitgehend unberührte prächtige Landschaften zwischen Zeller- und Untersee.

## St. Märgen

Verordnung des Landratsamtes Neustadt vom 1. 2. 1955.  
Gemarkungen Breitnau, St. Märgen, Titisee, Urach und Waldau im Landkreis Neustadt/Schw.  
Von Breitnau über den Thurner — St. Märgen bis St. Peter, dann wieder vom hohlen Graben über das Lachenhäusle zur kalten Herberge ziehen sich Straßen,

welche Ausblicke von ganz besonderer Schönheit in reichem Ausmaß bieten, mit Blicken in die tiefen Tobel zum Wagensteigtal und zur Wildgutach, dazu Aussicht auf Feldberg, Schauinsland, Kandel und die Rheinebene, dahinter die Vogesen.

### Gottschlägtal

Verordnung des Landratsamtes Bühl vom 21. 1. 1955.

Gemarkungen Ottenhöfen und Seebach im Landkreis Bühl.

Das Gottschlägtal mit Edelfrauengrab und Eichhaldenfirst ist eine landschaftlich überaus reizvolle Gegend am Westhang des Vogels- und Melkereikopfes. Der Eichhaldenfirst, bekannter unter dem Namen Karlsruher Grat, ist eine der wildesten Felspartien im nördlichen Schwarzwald.

### Geroldseck

Verordnung des Landratsamtes Lahr vom 24. 3. 1955.

Gemarkungen Prinzbach, Reichenbach, Schönberg, Seelbach.

Der beherrschende, weithin sichtbare Mittelpunkt des Gebirges zwischen Kinzig- und Elztal ist die stolze Ruine Geroldseck auf einem prachtvollen Porphyrr-Kegel. Zusammen mit Rebio, Lützelhardt und Eichberg bildet die Geroldseck eine wundervolle Gebirgsgruppe, zwischen welcher sich die Ludwigstraße vom Schuttertal ins Kinzigtal hinzieht.

### Altrheinlandschaft in den Gemarkungen Kappel und Rust.

Verordnung der Höheren Naturschutzbehörde Freiburg i. Br. vom 11. 6. 1955. Gemarkungen Kappel am Rhein und Rust im Landkreis Lahr sowie Niederhausen und Oberhausen im Landkreis Emmendingen.

In der Rheinniederung ist der Rheinauenwald noch in schönen Beständen erhalten. Die Altrheine erhalten Wasser aus Bächen der Niederung wie der Elz mit ihren verschiedenen Armen und dem tauben Gießen. An diesen Bächen ist ein starker Bewuchs von Wasser- und Uferpflanzen vorhanden, welcher zusammen mit dem Baumbestand außerordentlich schöne Landschaftsbilder bietet.

### Geggenau

Verordnung des Landratsamtes Rastatt vom 15. 6. 1955.

Gemarkungen Iffezheim, Ottersdorf, Rastatt, Sandweier und Wintersdorf im Landkreis Rastatt.

Schöner Auenwald in der Altrheinniederung zwischen Rastatt und Wintersdorf mit interessanter Flora und reicher Vogelwelt.

### Bernauer und Menzenschwander Tal

Verordnung des Landratsamtes Neustadt/Schw. vom 19. 8. 1955.

Gemarkungen Bernau, Menzenschwand und St. Blasien im Landkreis Neustadt/Schw.

Das Tal von Bernau ist bis jetzt eine der letzten, verhältnismäßig noch wenig gestörten Talandschaften des Hochschwarzwaldes — nach der Opferung des einmaligen Dorf- und Landschaftsbildes von Breitnau (Hochspannungsleitung, Erholungsheim!), wahrscheinlich sogar das letzte. Darüber hinaus ist der Begriff „Hans Thoma“ unlösbar mit der verhältnismäßig ursprünglichen Talandschaft von Bernau verbunden. Nicht nur vom Standpunkt des Naturfreundes, sondern auch aus kulturellen Gründen hat die Bernauer Landschaft den Schutz des Gesetzes verdient.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.](#)

Jahr/Year: 1953-1956

Band/Volume: [NF\\_6](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Neue Natur und Landschaftsschutzgebiete in Südbaden \(1956\) 297-299](#)